

Antragsteller Aktivspielplatz Farmsen e.V.	Geburtsdatum (bei Einzelpersonen)
Ansprechpartner [REDACTED]	Antragsdatum 01.12.2023
Anschrift Rahlstedter Weg 50, 22159 Hamburg	
Telefon 040 64509811	Email jugendclub-weissenhof@gmx.de
Bankverbindung (IBAN) [REDACTED]	

An das Bezirksamt Wandsbek
 Fachamt Sozialraummanagement
 SR 22 - Finanzabwicklung Zuwendungen
 Schloßstraße 60
 22041 Hamburg

Antrag auf Zuwendung aus

Position 53

Bezeichnung der Maßnahme:

Demontage und Entsorgung der alten Gastherme sowie fachmännischer Einbau, Installation und Abnahme eines neuen
 Gas-Boilergerätes

für die Zeit vom 08.12.2023 bis 30.12.2023

Höhe der beantragten Zuwendung: 6515,33

Aktenzeichen des Vorjahres: Az. 2023 / SR 530 FB 02 / ZUW-2022-00717

Kurzbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:

Leider funktioniert die Heizungsanlage, welche im Jugendclub Weissenhof seit 1999, also von Anfang an, installiert ist, nicht mehr zuverlässig. Sie fällt immer wieder aus, so dass es schon häufiger vorkam, dass es sehr kalt war. Dies mag das eine oder andere Mal (er)tragbar sein, aber in der Häufigkeit und hinsichtlich der aktuellen und zu erwartenden Temperaturen ist es nicht zumutbar.

Es handelt sich bei der Heizungsanlage um ein holländisches Modell, für das es sehr schwer ist, Ersatzteile zu bekommen. Die Firma Gascontrol, die die Heizungsanlage wartet, hat daher dazu geraten, die Anlage dringend erneuern zu lassen, da zu erwarten ist, dass diese zeitnah komplett ausfallen wird.

Laut fachkundiger Auskunft ist eine Reparatur unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht empfehlenswert. Zudem ist eine Versorgung mit Ersatzteilen nicht nur wegen des Alters, sondern auch bezüglich der Herstellermarke kaum mehr möglich.

Aufgrund der Dringlichkeit in Hinblick auf die aktuellen Witterungsverhältnisse beantragen wir einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen? ja nein

1. Umsatzsteuer

Sind Sie gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG) oder aus sonstigen Gründen für die nachfolgenden Kostenpositionen zum Umsatzsteuerabzug berechtigt?

ja nein

Wenn ja, dann sind die im Kosten- und Finanzierungsplan veranschlagten Kostenpositionen um die erstattungsfähige Umsatzsteuer zu bereinigen!

2. Kosten- und Finanzierungsplan

2.1 Ausgaben		
Bezeichnung/Art	Euro	ggf. Anmerkungen
Heizungserneuerung	7.515,33	
Summe Gesamtausgaben	7.515,33	
2.2 Einnahmen		
Bezeichnung/Art	Euro	ggf. Anmerkungen
Eigenmittel (Geldleistungen aus eigenem Vermögen, die zu Beginn des Förderzeitraumes vorhanden sind)	1.000,00	
Geplante Spenden	-	
Geplante Teilnehmerbeiträge	-	
Geplante Eintrittsgelder	-	
Sonstige geplante Einnahmen	-	
Beantrage Drittmittel (private/öffentliche Institutionen) Die Zuwendungsgeber sind zu benennen.	-	
Summe Gesamteinnahmen *	1.000,00	
2.3 Beantragte Zuwendung		
Bezeichnung/Art	Euro	ggf. Anmerkungen
Als Zuschuss wird beantragt: (Differenz Ausgaben Gesamt/ Einnahmen Gesamt)	6515,33	

* Erläuterung zu den Gesamteinnahmen: in der Regel sind mindestens 5% der unter 2.1. genannten Gesamtausgaben als Eigenmittel vom Antragsteller aufzubringen. Ein Abweichen davon ist besonders zu begründen (siehe Ziffer 3).

3. Begründung des Eigenmittelanteils unter 5 %

Betragen die Eigenmittel weniger als 5 % der Gesamtausgaben?

ja nein

Wenn ja, ausführliche Begründung:

4. Angaben zum Besserstellungsverbot:

4.1 Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I/ANBest-P)?

Nein Ja Wenn ja, inwiefern? _____

4.2 Wird das Personal aufgrund eines vom TV-L abweichenden Tarifvertrages bezahlt?

Nein Ja Wenn ja, welcher Tarifvertrag? _____

4.3 Werden die Gesamtausgaben (nicht projektbezogen) überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?

Nein Ja

5. Angaben zur Doppelförderung:

- 5.1 Wurde eine Förderung durch Dritte und/oder andere öffentliche Stellen für die gleiche Maßnahme beantragt oder in Aussicht gestellt?

Nein Ja

Wenn ja, von welchen Stellen wird das Projekt gefördert?

- 5.2 Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlichen geförderten Projekten, bei denen selbst oder gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen genutzt werden?

Nein Ja

Wenn ja,

5.2.1 mit welchem anderen Projekt/anderen Träger/n gibt es Überschneidungen?

5.2.2 von welcher Stelle wird das Projekt gefördert?

5.2.3 welche Ressourcen werden gemeinsam genutzt?

5.2.4 in welcher Form wird eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen?

6. Wir erklären, dass

- 6.1 die Durchführung des Projektes und der Aufgabe ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde, weil

- 6.2 gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

6.2.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist **oder**

6.2.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind

- 6.3 wir die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung bieten und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstellen

- 6.4 wir eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleisten, d. h.
- 6.4.1 die Belege chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt werden (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist. (Anmerkung: bei anderen Behörden oder Institutionen können längere Aufbewahrungsfristen gelten)
- 6.4.2 die Verbuchung sämtlicher Belege zeitnah vorgenommen wird und keine Buchung ohne Belege erfolgt
und
- 6.4.3 unsere Buchführung nach folgendem System erfolgt:
 Doppelte Buchführung Einnahmen- Ausgabenrechnung (Kassenbuch) bzw.
es wird wie folgt Buch geführt:
-
- ggf. Software:
-
- 6.5 der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist
- 6.6 wir die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllen
- 6.7 wir gemäß unserer jährlichen Berichtspflicht entsprechend der LHO sowie der einschlägigen Förder- und Globalrichtlinien die Aktivitäten der Leistungserbringung ordnungsgemäß dokumentieren und fristgemäß zur Verfügung stellen (z.B. Kennzahlen, Berichtswesen)
- 6.8 wir die Erfüllung der einschlägigen Fördervoraussetzungen gewährleisten
- 6.9 wir gesetzliche Mindestlohnregelungen einhalten

Die Punkte 6.11 bis 6.14 betreffen ausschließlich die Träger der Kinder- und Jugendarbeit!

- 6.10 wir nachweislich für Hamburger Kinder, Jugendliche, Heranwachsende, junge Erwachsene oder Familien tätig sind oder tätig werden wollen
- 6.11 wir die Einhaltung der Schutzbestimmungen der §§ 8a und 72a Sozialgesetzbuch VIII sicherstellen, auch bezogen auf die von uns beschäftigten Honorarkräfte und ehrenamtlich Tätigen
- 6.12 wir eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit leisten (kann ggf. durch Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 Sozialgesetzbuch VIII nachgewiesen werden)
- 6.13 wir der Rahmenvereinbarung der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration zum Schutzauftrag der Kinder- und Jugendhilfe (§§ 8a und 72a Sozialgesetzbuch VIII) vom 11.12.2013 beigetreten sind und uns zum Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen gem. § 72 a Abs. 2 bzw. 4 SGB VIII verpflichten

Ja Beitrittserklärung vom: _____ Nein

7. Versicherung

Wir versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätigen den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen (ANBest-I/ANBest-P).

Wir versichern zugleich, dass wir mit dem Inhalt der ANBest-I/ANBest-P einverstanden sind und diese für uns verbindlich sind.

Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck der Zuwendung (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

01.12.2023

Datum


rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

Anmerkung:

Bei unvollständig oder verspätet eingereichten Antragsunterlagen, einem nicht mit einer rechtsverbindlichen Unterschrift versehenen Antrag oder anderen Mängeln kann die Antragsbearbeitung und damit die Bewilligung ggf. erst verzögert erfolgen oder unmöglich werden.

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigelegt:

- Bestandsliste für ___ sozialversicherungspflichtig beschäftigte/n Mitarbeiter
 - Personalbogen für ___ sozialversicherungspflichtig beschäftigte/n Mitarbeiter
 - Änderungsmitteilung für ___ sozialversicherungspflichtig beschäftigte/n Mitarbeiter
 - Formular Vertretungsberechtigte
 - Kostenvoranschläge
 - Begründung der Differenzbeträge
 - Zweckbeschreibung
 - sonstiges:
-

Bitte die Punkte 8 bis 11 nur bei Anträgen auf Zuwendungen aus der Projektförderung Stadtteilkultur (KM) ausfüllen!

Anlage für Projektförderung Stadtteilkultur - Kennzahlen -

8. Abfrage Kennzahlen

Kennzahl	Soll (geplant)	Ist (tatsächlich)
Anzahl der Einzelveranstaltungen		
Veranstaltungszeiten / Öffnungszeiten		
Anzahl der Besuchenden gesamt * ¹		
- davon Kinder und Jugendliche (u. 18 Jahren)		
- davon über 55 Jahren		
- davon mit Migrationshintergrund		
Anzahl Honorarkräfte		
Anzahl Ehrenamtliche		
Eigenmittelquote in % * ²		
Zuschuss pro Besucher		

*¹ gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

*² Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projektes

9. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

10. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

11. Weitere Anmerkungen: